

Länderprofil DÄNEMARK

I. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die geringe Einwohnerzahl von 5,5 Millionen Menschen hat zur Folge, dass die personellen Ressourcen stark begrenzt sind. Gleichzeitig ist das Archivwesen gekennzeichnet durch einen hohen Standard in Digitalisierung und Nutzung der modernsten Informationstechnologien.

I.1 Gesetzliche Regelungen für Archive und Archivalien

Archivgesetz seit 1992 mit drei Änderungen (1997, 2002, 2007). Die allgemeine Sperrfrist beträgt 20 Jahre, bei personenbezogenen Daten 75 Jahre. Kapitel 11 bezieht sich auf Privatarchive, die durch das Staatsarchiv akquiriert werden können. Die dortigen Angaben werden seit 2003 durch eine Richtlinie näher ausgestaltet.

I.2 Zollbestimmungen

I.3 Kulturgutschutz

II. Archivlandschaft

II.1 Struktur

II.2 Staatliche Archive

Seit 1992 sind die Staatsarchive (Statens Arkiver, www.sa.dk) so organisiert, dass neben dem Reichsarchiv (Rigsarkivet) in Kopenhagen noch vier regionale Archive (Landsarkiver) existieren. Dies sind im Einzelnen:

- Landsarkiv for Sjælland, Kopenhagen: Inseln Seeland, Lolland-Falster und Bornholm
- Landsarkiv for Fyn, Odense: Insel Fünen
- Landsarkiv for Nørrjylland, Viborg: Jütland (nördlich der Königsau)
- Landsarkiv for Sønderjylland, Aabenraa : Nordschleswig (entspricht dem Gebiet zwischen der heutigen Grenze und der Grenze von 1864 bis 1920)

Letzteres besitzt aus historischen Gründen auch Archivalien der deutschen Minderheit aus dem Zeitraum 1920 bis 1945. Kompetenzen zu elektronischen Daten aus Dokument-Management-Systemen sind gebündelt beim Reichsarchiv, wohingegen Viborg Ansprechpartner für alle Fragen zur Informationstechnologie ist.

Des Weiteren gehören zu den Staatsarchiven zwei Spezialarchive. Neben dem Dänischen Datenbankarchiv (Dansk Data Arkiv) in Odense, das Forschern

elektronische Daten aus den Bereichen der Sozialwissenschaften und der Medizin zur Verfügung stellt, ist dies das Nationale Wirtschaftsarchiv (Erhversarkivet) in Aarhus.

II.3 Wirtschafts- und Unternehmensarchive

Auf staatlicher Seite existiert wie unter II.2 erwähnt das Nationale Wirtschaftsarchiv. Es wurde 1948 gegründet und ist seit 1963 eine staatliche Einrichtung, die Anfänge gehen aber bis in die 1930er Jahre an der Universität Aarhus zurück. Eine vierbändige Bestandsübersicht (Erhversarkivets Arkivoversigter; 1991, 1993, 1995, 2000) beinhaltet alle Bestände bis einschließlich 1999. Seit 2001 werden die im Vorjahr erfolgten Ablieferungen in den vom Haus herausgegebenen Jahrbuch (siehe IV.) abgedruckt. Die meisten Archivalien stammen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Neben 6.500 Firmenarchiven werden auch Unterlagen von circa 800 Organisationen der Arbeitgeberseite sowie 200 bis 300 Bestände von Privatpersonen, Forschern und Institutionen verwaltet.

Unterlagen von Organisationen und Privatpersonen der Arbeitnehmerseite werden in einer Institution (Arbejderbevægelsens Bibliotek og Arkiv) in Kopenhagen archiviert.

Die Archive ehemals staatlicher Betriebe (Fähren, Bahn, Post, Telekom) befinden sich als öffentliche Archive in Obhut der privatisierten Unternehmen.

Auch wenn die Existenz von Firmenarchiven in Dänemark wenig in der Öffentlichkeit bekannt ist, so unterhalten große Konzerne, die meist international agieren, eigene Archiveinrichtungen.

II.4 Sonstige Archive

Nur wenige Kommunen (u.a. Aalborg, Odense, Vejle) unterhalten eigene Archive (stadsarkiv). Alle Kommunen können bei Wunsch ihre Unterlagen an das jeweilige Regionalarchiv abliefern.

Für die deutsche Minderheit in Dänemark existiert in Aabenraa (deutsch: Apenrade) ein Archiv mit angeschlossener Forschungsstelle (www.nordschleswig.dk), welches seit 1992 hauptamtlich besetzt ist. Träger der Einrichtung ist der Bund Deutscher Nordschleswiger (www.bdn.dk). Im Gegenzug gibt es auf deutscher Seite in Flensburg ein Archiv der dortigen dänischen Minderheit, welches bei der dort beheimateten dänischen Zentralbücherei (Dansk Centralbibliotek) angesiedelt ist.

III. Verbände

Firmenarchivare sind aktiv in der 1976 unter dem Namen „Dansk Arkivselskab“ gegründeten Gesellschaft, welche seit 2008 als „VIDA – Forum for Viden, Information, Dokumentation og Arkiver“ (www.vida-forum.dk) firmiert. Ziel ist die

Förderung rationeller Archivorganisation und informationstechnologischer Entwicklung, besonders innerhalb des Wirtschaftsarchivwesens.

IV. Publikationen (Monografien, Sammelwerke, Zeitschriften)

Wirtschaftshistorisches Jahrbuch (Erhvershistorisk Årbog): erscheint seit 1949 und wird vom Nationalen Wirtschaftsarchiv herausgegeben. Es enthält englischsprachige Abstracts.

V. Online-Quellen

V.1 Internet-Portale

- DAISY (Dansk Arkivalieninformationssystem, www.daisy.dk): Auf dieser Plattform machen die Staatsarchive nicht nur Informationen zu ihren Beständen zugänglich, sondern auch einzelne Archivalien. Im Jahr 2009 waren 85 Prozent aller Bestände erfasst, darunter alle seit 2001 neu hinzugekommenen Archivalien.

- DANPA (Danmarks Nationale Privatarkivdatabase, www.danpa.dk): listet seit 1999 Privatarchive auf und wird mittlerweile vom Zusammenschluss lokalhistorischer Archive SLA (Sammenslutningen af Lokalhistoriske Arkiver) betrieben. Firmenarchive, die sich in der Obhut des Archivträgers befinden, sind nicht enthalten.

V.2 Bestandsrecherchen

siehe hierzu V.1

V.3 Archivverwandte Institutionen (Museen, Bibliotheken, Forschung)

Dänisches Industriemuseum (www.industrimuseet.dk) in Odense

Forschungseinrichtungen:

- Centre for Business History (1999) in Kopenhagen. Institution der Copenhagen Business School (www.cbs.dk)

- Centre for Business History (www.erhvershistorie.dk, 2003) in Aarhus. Kooperation der Universität Aarhus mit dem Nationalen Wirtschaftsarchiv.

- Centre for Industrial and Business History (www.center-ie.dk, 2005) in Odense. Träger sind die Universität Süddänemark und das Dänische Industriemuseum.

Eine weitere Anlaufstelle wäre das Institut for Grænseregionsforskning an der Süddänischen Universität in Sønderborg (deutsch: Sonderburg). Nicht genuin auf die Interessen von Wirtschaftsarchivaren ausgerichtet, doch mit Fachwissen zur deutsch-dänischen Geschichte sowie der des Grenzlandes.

VI. Ansprechpartnerin/Nähere Informationen

Weitere Informationen siehe auch im Artikel von Sonja Nilson: „EinBlick“ in die Archivlandschaft Dänemarks – eine Einführung“, erschienen in Heft 3/2009 von „Archiv und Wirtschaft“. Diesen Text finden Sie auch auf der Homepage des Arbeitskreises „Globalisierung“.

Anschrift:

Sonja Nilson, Jebsen & Jessen Historical Archives, c/o Rhederi M. Jebsen A/S,
Michael Jebsens Plads 1-3, DK-6200 Aabenraa